

Reha soll gestärkt werden

- Staatssekretärin besucht die Katharinenhöhe
- Teams helfen Kindern und Familien fachübergreifend

VON SIEGFRIED KOUBA

Furtwangen/Schönwald – Ein Treffen auf 1100 Metern Schwarzwald-Level und gleichzeitig hoher politischer Ebene gab es auf der Katharinenhöhe. Als Gast kam die Staatssekretärin des Bundesgesundheitsministeriums Annette Widmann-Mauz (CDU) in Begleitung des CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei. Beide trafen sich mit dem ärztlichen Leiter Siegfried Sauter und dem Geschäftsführer Stephan Maier.

Mit dabei waren Freis wissenschaftlicher Mitarbeiter Bernd Böhm und die Praktikantin Clara Baschant sowie Landrat Sven Hinterseh, die bisherige CDU-Kreisgeschäftsführerin Renate Pendzialek und Professor Manfred Kühne als Vertreter des Furtwanger Bürgermeisters.

Bei einem Rundgang, an dem auch die Verwaltungsleiterin Ilona Mahamoud teilnahm, wurde klar, wofür die Rehaklinik steht: umfassende medizinische, physiotherapeutische und psychologische Unterstützung zur gesundheitlichen Wiederherstellung nach onkologischer, hämatologischer und kardiologischer Erkrankung. In einem nahezu einmaligen Konzept soll Kindern und Jugendlichen sowie deren Fa-



Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, Annette Widmann-Mauz, trägt sich bei ihrem Besuch ins Gästebuch der Katharinenhöhe ein.

BILD: SIEGFRIED KOUBA

milien Aufbauhilfe zur Gesundung in einer umfassenden, fachübergreifenden Teamarbeit zugute kommen.

Wie gut die Zusammenarbeit auch mit einem Akut-Krankenhaus ist, bewies die Anwesenheit von Matthias Henschen, Direktor für Kinderheilkunde am Schwarzwald-Baar-Klinikum. Sein Kollege Sauter erläuterte die speziellen Arbeitsmethoden, medizinisch-technischen Einrichtungen und Zielvorstellungen.

Die Staatssekretärin war angetan von der therapeutischen Mischung. Sie plädierte für die Verbesserung der Patien-

tenversorgung und sah die finanzielle Ausstattung als notwendig für die angebotene Qualität, wobei ihr das Aufbrechen von Fachkompetenzen wichtig erscheint.

In der nächsten Legislaturperiode sollen die „Rehakliniken als tragende Säule des Gesundheitswesens“ vor allem im Erwachsenenbereich gestärkt werden. Widmann-Mauz lobte das Kreisklinikum als wichtige Schaltstelle zwischen Freiburg und Tübingen. Außer dem Gedankenaustausch gab es Gelegenheit, sich mit Personal und Patienten zu unterhalten.